

CEDA
diabetes

Zentraleuropäische Diabetesgesellschaft
Central European Diabetes Association
Föderation der Internationalen Donau-Symposia über Diabetes mellitus
Federation of International Danube-Symposia on Diabetes mellitus

Professor Dr. med. Dr. h.c. Helmut Schatz erhält Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen

T. M. Stulnig^{1,2}



Robin Jopp, Bergmannsheil

Abb. 1: Anne Elvering, Kaufmännische Direktorin des BG Universitätsklinikums Bergmannsheil, Professor Dr. Helmut Schatz und Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (v.l.) bei der Preisverleihung.

Professor Dr. med. Dr. h.c. Helmut Schatz, ehemaliger Direktor der Medizinischen Universitätsklinik Bergmannsheil und Präsident der Zentraleuropäischen Diabetesgesellschaft (CEDA) von 2003 bis 2009, wurde von Ministerpräsident Armin Laschet mit dem Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann überreichte den Orden am 16. Juli 2021.

Minister Laumann leitete seine Rede mit dem Satz ein: „Den Satz ‚Sie haben Diabetes‘ möchte niemand hören.“ Er fuhr fort: „Und doch ist Diabetes inzwischen ein großes Volksleiden. Mit diesem beschäftigt sich Professor Dr. Helmut Schatz seit Jahrzehnten. Viele Menschen verdanken seinen Forschungen, seinem Engagement und seinem Wirken ein Leben mit höherer Lebensqualität und manche auch ihr Überleben. Er prägte als Ausbilder zudem den Berufsweg einer ganzen Generation des medizinischen Nachwuchses. Daher freue ich mich sehr, ihm heute den ihm von Ministerpräsident Armin Laschet

verliehenen Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen feierlich überreichen zu dürfen.“

Nach der Ordensverleihung sprachen der Rektor und die Prodekanin der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität, Professor Dr. Axel Schölmerich und Professor Dr. Andrea Tannapfel. Beide hoben die wissenschaftlichen und internationalen Verdienste von Professor Schatz hervor, darunter insbesondere die Reorganisation der „Föderation der Internationalen Donausymposia über Diabetes mellitus (FID)“, nach Aufnahme der Baltischen Staaten die „Central European Diabe-

1) Third Department of Medicine with Metabolic Diseases and Nephrology, Clinic Hietzing, Vienna Health Care Group, Vienna, Austria

2) Karl Landsteiner Institute for Metabolic Diseases and Nephrology, Vienna, Austria

tes Association (CEDA)“. Anschließend sprach Professor Dr. Jörg Gromoll als Past-Präsident der Deutschen Gesell-

Ehrungen

- Ehrenring des Österreichischen Bundespräsidenten (sub auspiciis-Promotion)
- Ehrendoktorat der Medizinischen Universität Cluj/Klausenburg (Rumänien/Siebenbürgen)
- Ehrenmitgliedschaft vieler internationaler und deutscher Fachvereinigungen

Auszeichnungen

- Bertram-Preis und Langerhans-Medaille der Deutschen Diabetes-Gesellschaft
- Minkowski-Medaille der Medizinischen Universität Breslau/Wroclaw
- Hippokrates-Medaille der International Hippokrates Foundation, Kos
- Jühling-Medaille der Wunderlich-Jühling-Stiftung der Universität Düsseldorf
- Bundesverdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland
- Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich

schaft für Endokrinologie und Professor Dr. Harald Klein als Nachfolger von Professor Schatz in der Direktion der Medizinischen Universitätsklinik I im Bergmannsheil. Klein hob hervor, dass sich Schatz immer für eine bestmögliche Versorgung von Menschen mit Diabetes eingesetzt habe.

Zum Schluss dankte Schatz für die Ehrung. Der gebürtige Österreicher wies am Ende der Rede auf seine besondere Verbindung zum Bergbau und zu den Menschen dieser Region hervor. Ein Bild mit Kollegen bei der gemeinsamen Grubenfahrt unterstrich dies ebenso wie das abschließende traditionelle „Steigerlied“.

Helmut Schatz wurde 1937 in Eisenstadt, Österreich geboren, studierte in Graz und Bonn Medizin und arbeitete an den Universitäten in Stockholm, Wien, Ulm und Gießen. Im Jahr 1989 erhielt er den Ruf auf einen Lehrstuhl für Innere Medizin der Ruhr-Universität Bochum. Er war von 1990 bis 1991 Präsident der Deutschen Diabetes Gesellschaft und von 2003 bis 2009 Präsident der Zentraleuropäischen Diabetesgesellschaft. 1995 gründete er die Nordrhein-Westfälische Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie. Seit seiner

Emeritierung 2003 betreibt er eine Praxis in Bochum und ist als Vertrauensarzt des Versorgungswerks der Rechtsanwälte in Nordrhein-Westfalen tätig.



Korrespondenzadresse

Prof. Dr. Thomas M. Stulnig
Third Department of Medicine with
Metabolic Diseases and Nephrology
Clinic Hietzing
Vienna Health Care Group
Vienna, Austria
und
Karl Landsteiner Institute for Metabolic
Diseases and Nephrology
Vienna, Austria